

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	26.11.2019

Quartalsbericht für das 3. Quartal 2019 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud

Die Betriebsleitung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud informiert gemäß § 17 der Betriebssatzung den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Abwicklung des Finanzplans im 3. Quartal 2019.

Der Quartalsbericht für das 3. Quartal 2019 wurde auf der Grundlage des vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplanes 2019 erstellt und stellt die wirtschaftliche Entwicklung des Museums im 3. Quartal 2019 sowie einen Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2019 dar.

Der Haushaltsplan 2019 sieht einen Betriebskostenzuschuss für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Höhe von 4.250.830 € vor.

Als Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2019 sind 3.929.715 € vorgesehen. Der Betriebskostenzuschuss wurde aufgrund des positiven Ergebnisvortrages und des erwirtschafteten Finanzmittelbestandes für 2019 um 321.115,00 € gekürzt.

Jahr	Ursprünglicher BKZ	Kürzung	BKZ nach Kürzung
2019	4.250.830,00	- 321.115,00	3.929.715,00

Es ist zu bedenken, dass der frei verfügbare Liquiditätsbestand (ohne die Mittel des Stiferrates) zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurde, die zur Vermeidung eines Substanzverzehr vom Grundsatz her für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden müssten. Außerdem sind in 2019 Auszahlungen in Höhe von insgesamt 441.040 € für die Nachrüstung der Auffangrinnen vorgesehen.

Der im Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln enthaltene Sonderausstellungsetat in Höhe von jährlich 200.000 € sowie die Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud dürfen nur insoweit vom Museum ertragswirksam verbucht werden, als die Mittel im betreffenden Wirtschaftsjahr zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte verwendet werden. Die übrigen Mittel können in das Folgejahr vorgetragen werden, um für zukünftige Ausstellungen und Projekte verwendet zu werden. Deshalb erfolgt im Quartalsbericht analog zum Wirtschaftsplan 2019 eine separate Nebenabrechnung zu den Sonderausstellungen und Projekten (Anlage 2). Die Nebenrechnung ist Bestandteil der Gesamtdarstellung des Quartalsberichtes und bildet die Aufwendungen und Erträge auszuweisweise nur für Sonderausstellungen und Projekte ab.

In der Jahresprognose ergibt sich ein Defizit in Höhe von 1.169.436 €. Im Folgenden werden wesentliche Veränderungen aufgelistet:

Die beantragten Fördergelder des LVR in Höhe von 50.000 € für die Ausstellung „Inside Rembrandt

1606 - 1669“ konnten nicht akquiriert werden.

Die Aufwendungen für die Restaurierung des Gemäldes „Paulus Eremita“ werden von der Bezirksregierung Köln mit 16.187 € gefördert. Somit fallen auch die Aufwendungen für Restaurierungen höher als geplant aus.

Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben sowie die Bezüge der Beamten führen in 2019 zu Aufwendungen in Höhe von 1.771.475 €. Da Stellenbesetzungen später als geplant realisiert wurden bzw. erst im nächsten Jahr realisiert werden, liegen die Personalaufwendungen im gesamten Jahr um 19.857 € unter den Planansätzen.

Die Aufwendungen für Reinigungen übersteigen den Planwert um 11.688 €, da die Abrechnung der Unterhalts- und Glasreinigung unerwartet hoch ausgefallen ist.

Die Differenz zur Jahresprognose ergibt sich hauptsächlich aus den Kosten für die Sonderausstellungen.

Die Kosten für die Ausstellung „Es war einmal Amerika – 300 Jahre US-amerikanische Kunst“ überschreiten den Planwert um 551.112 €. Die Transportaufwendungen sind nach erfolgten Ausschreibungen erheblich höher als zuvor angenommen ausgefallen.

Für die Sonderausstellung "Inside Rembrandt 1606 - 1669" wird derzeit mit Mehrkosten in Höhe von 130.000 € gerechnet, da die Versicherungen durch die Leihgeber vorgeschrieben werden und die Versicherungsprämien unerwartet hoch ausgefallen sind. Die Aufwendungen werden jahresübergreifend aufgeteilt, da die Ausstellung bis zum 01.03.2020 stattfindet.

Die Einnahmen der Katalogverkäufe durch die Ausstellung „Es war einmal Amerika – 300 Jahre US-amerikanische Kunst“ unterschreiten den Planwert um 11.623 €.

Für die Ausstellung „Wir Glauben Kunst – Meisterwerke der Kölner Jesuiten-Sammlung“ wurden 14.775 € weniger Eintrittsentgelte eingenommen.

Der Sonderausstellungsetat des Jahres 2019 und der Folgejahre wird nach aktueller Planung der Ausstellungen und Projekte in voller Höhe zweckentsprechend eingesetzt.

Konkret verbleibt nach Verrechnung des für 2019 geplanten Fehlbetrages in Höhe von 1.094.436 € mit dem voraussichtlichen Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 2.327.368 € ein Gewinnvortrag in Höhe von 1.157.932 €.

	Gewinn-vortrag	Jahres- ergebnis	Gewinnvortrag nach Verrechnung des (vorläufigen) Jahresergebnisses
	EUR	EUR	EUR
2014	762.648	366.279	1.128.927
2015	1.128.927	340.475	1.469.402
2016	1.469.402	410.334	1.879.736
2017	1.879.736	552.547	2.432.283
2018	2.432.283	-104.915	2.327.368
2019	2.327.368	-1.169.436	1.157.932

Vor diesem Hintergrund arbeitet die Betriebsleitung weiterhin daran, dieser Entwicklung unter anderem durch Kosteneinsparungen und durch die Akquirierung von Fördergeldern entgegenzuwirken.

Der Beschlussvorlage sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1: Erläuterungen zum Quartalsbericht für das 3. Quartal 2019
- Anlage 2: Nebenrechnung zum Quartalsbericht für das 3. Quartal 2019 (Sonderausstellungen und Projekte)

- Anlage 3: Besucherstatistik für das 3. Quartal 2019
- Anlage 4: Bericht über die Abwicklung des Finanzplans im 3. Quartal 2019

Gez. Laugwitz Aulbach